

Zeitschrift:	Schweizer Spiegel
Herausgeber:	Guggenbühl und Huber
Band:	33 (1957-1958)
Heft:	5
Rubrik:	Mein stärkstes patriotisches Erlebnis : eine neue Rundfrage

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Mein stärkstes patriotisches Erlebnis

Eine neue Rundfrage

Wir wußten, daß der Versuch gewagt ist, unsere Leser aufzufordern, uns ihr vaterländisches Urerlebnis darzustellen und jenen Augenblick zu schildern, in dem ihnen blitzartig klar wurde, daß ihnen ihre Staatszugehörigkeit nicht nur zukommt, weil sie als Schweizer oder Schweizerinnen geboren wurden, sondern weil sie ihrem tiefsten Wesen entspricht, und sie diese als verbindliche Verpflichtung eigener Wahl empfinden.

Die Darstellung innerer Geschehnisse dieser Art ist schwer. Das haben denn auch die bisher eingelaufenen Antworten bestätigt. Manchen Einsendern ist es nicht ganz gelungen, sich so auszudrücken, daß hinter den abgenützt wirkenden, allgemeinen patriotischen Sätzen für Außenstehende die wahren und tiefen Gefühle zum Ausdruck kamen, die diesen doch zugrunde liegen.

Wir möchten deshalb unsere Leser und Leserinnen, die sich an unserer neuen Rundfrage beteiligen wollen, bitten, bei der Darstellung ihrer Erlebnisse möglichst persönlich zu bleiben und Allgemeinheiten zu vermeiden.

Jeder erlebt das Vaterland verschieden. Bei manchen vollzieht sich dieser Vorgang

fast unmerklich. Wir wenden uns jedoch an jene Leser, denen das Ereignis klar und unvergeßlich in das Bewußtsein getreten ist. Natürlich kann es sein, daß das vaterländische Erlebnis an einer 1. August-Feier im Angesicht der Schneeberge oder während der Mobilisation erlebt wurde, doch gerade dann ist es besonders schwierig, in der Schilderung eine Sprache zu vermeiden, die für den Unbeteiligten phrasenhaft wirkt.

Das Erlebnis des Vaterlandes braucht sich aber nicht unbedingt nur an patriotischen Anlässen oder in Zeiten besonderer außenpolitischer Bedrohung zu ereignen. Es kann sich auch an einem kleinen Geschehnis des Alltags entzünden, sowie religiöse Erlebnisse nicht auf einen Eindruck in der Kirche beschränkt sind oder auf das überwältigende Schauspiel eines Sonnenuntergangs, sondern ebenso häufig durch irgend eine Begebenheit im täglichen Leben ausgelöst werden.

Unsere Einladung richtet sich auch an eingebürgerte Schweizer. Die angenommenen Beiträge erscheinen anonym; sie werden honoriert.

Schicken Sie Ihre Antworten bis spätestens am 10. Februar an die

REDAKTION DES SCHWEIZER SPIEGEL, HIRSCHENGRABEN 20, ZÜRICH 1